

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN



SATTELBOGEN MIS DEHEI

Nummer 105 | April 2026



Liebe Leserin, lieber Leser

UNSERE WERTVOLLEN KONTAKTE

Unser Fokus liegt natürlich hauptsächlich bei unseren Bewohnenden. Doch auch die Kontakte und Beziehungen ausserhalb des SATTELBOGEN sind für uns von grosser Bedeutung.

Pflegen wir keine guten Verbindungen zu unseren Lieferanten, gehen uns schnell Materialien aus und ohne Vorräte hätten unsere Bewohnenden nichts zu essen oder zu trinken. Ebenso wichtig sind stabile politische Beziehungen, nicht nur innerhalb unserer Partnergemeinden, sondern auch auf kantonaler Ebene. So kommen die Präsidentinnen und Präsidenten unserer Partnergemeinden sowie weitere Delegierte mehrmals im Jahr zu den Vereinsvorstandssitzungen. Dort können sie aktiv über unsere geschäftlichen Aktivitäten und strategischen Ziele beraten. Dieses Miteinander ist für den SATTELBOGEN von unschätzbarem Wert.

Auch unsere Netzwerke in bereichsspezifischen Erfahrungsaustauschgruppen helfen, unser Fachwissen auf dem neuesten Stand zu halten. Zahlreiche Innovationen, zum Beispiel im aktuellen Themenfeld der künstlichen Intelligenz, konnten so bereits unseren Geschäftsleitungsmitgliedern nähergebracht werden.

Schon lange bevor unsere Bewohnenden oder ihre Zugehörenden über einen Heimeintritt nachdenken müssen, sind sie im SATTELBOGEN herzlich willkommen. In unserem Restaurant bieten wir eine Vielzahl an Köstlichkeiten an. Wir sind sehr dankbar, dass wir im Laufe des Jahres zahlreiche Bankette für Vereine, Organisationen und private Personen mit 20 bis 100 Gästen ausrichten dürfen. Unsere Sonntagsanlässe richten sich primär nach den Bedürfnissen unserer Bewohnenden. Gleichzeitig legen wir grossen Wert darauf, dass Menschen jeden Alters bei uns willkommen sind. Besonders an trüben Regentagen, wenn zu Hause die Decke auf den Kopf zu fallen droht, möchten wir unseren Gästen die Möglichkeit geben, ein «MIS DEHEI-Gefühl» bei uns im SATTELBOGEN zu erleben, auch wenn es nur für kurze Zeit ist.

Die Zugehörenden bereichern unseren Alltag, besonders den unserer Bewohnenden. Das Engagement bei den jährlich stattfindenden Zugehörendenabenden und die zahlreichen Begegnungen, oft auch mit «alten» Bekannten, bringen Freude in den täglichen Ablauf des SATTELBOGEN.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Hausärztinnen und Hausärzten für ihre Visiten und die Teilnahme am jährlichen Ärztetreff bedanken. Ebenso schätzen wir den regelmässigen Austausch sowie das Nutzen von Synergien mit unseren lokalen Dienstleistern und Lieferanten.

SATTELBOGEN ist MIS DEHEI. Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen.

Leo Bär, Institutionsleiter









OSTERIMPRESSIONEN









ICH STELLE MICH VOR

Mein Name ist Christian Baumann.
Ich wurde am 17. Juli 1949 in Oberhallau im Kanton Schaffhausen als unerwarteter Zwilling geboren.

Es war eine ziemliche Überraschung für meine Eltern, als sich nach meiner Geburt gleich meine Zwillingsschwester anmeldete, denn damals gab es noch nicht die Möglichkeit, einen Ultraschall zu machen. Meine Mutter war mit der Situation stark überfordert und liess mich dies leider auch oft spüren, während mein Vater als Primarlehrer die Erziehung überwiegend meiner Mutter überliess. Insgesamt waren wir vier Kinder: meine ältere Schwester, ein fünf Jahre jüngerer Bruder und wir Zwillinge. Wir hatten eine strenge Kindheit, doch die Pfadi gab mir Halt. Als Lehrersohn hatte ich weniger Schulkameraden, dafür fand ich Gleichgesinnte in der Knabenpfadi, in der ich 10 Jahre aktiv war und später als Leiter tätig wurde. Als Gruppenführer durfte ich viele Geschichten der Jungen hören und konnte mich mit ihnen identifizieren.

Vor meiner Lehre absolvierte ich ein Dienstjahr auf einem Bauernhof in Lausanne. Die Zeit dort war intensiv und prägend: ich lernte Französisch, bekam meinen ersten Monatslohn und wurde im Selbstbewusstsein gestärkt. Mit 18 Jahren ereignete sich ein einschneidendes Erlebnis: Bei einem Pfadiausflug rutschte ich im Wald auf nassem Laub aus und fiel in ein acht Meter tiefes Loch. Ich wurde bewusstlos, und im Spital stellte man zwei gebrochene Lendenwirbel fest. Es folgten ein halbes Jahr Physiotherapie, Massagen und Reha, und ich musste meine Lehre als Buchdrucker unterbrechen. Trotz dieser Tragödie lernte ich in dieser Zeit meine zukünftige Ehefrau kennen. Mit 20 Jahren verlobten wir uns, ein Jahr später heirateten wir. Ich schloss meine Lehre ab und absolvierte eine Weiterbildung zum Offsetdrucker. Aufgrund des Unfalls wurde ich am Rücken operiert und kämpfe bis heute mit den Folgen.

Nach der Hochzeit zogen wir nach Schaffhausen. Mit 24 Jahren wurden wir zum ersten Mal Eltern, ein Jahr später kam der zweite Sohn, und unsere Wohnung wurde zu eng. Ich liess mich zum Werkstattleiter für Benachteiligte weiterbilden und fand eine Stelle in Effingen im Kanton Aargau. Dort betreute ich acht Jungen aus schwierigen Verhältnissen. Gemeinsam pflegten wir 15 Schafe. Wir melkten sie, stellten Joghurt und Käse her, scherten sie und verarbeiteten die Wolle. Es war eine sehr wertvolle und intensive Zeit, auch für meine Familie, die eng eingebunden war.





Nach zehn Jahren folgte unerwartet die Kündigung mit der Begründung, ich wisse zu viel. Rückblickend war es jedoch der richtige Zeitpunkt, da ich bereit für eine neue Herausforderung war. Wir zogen nach Sommeri im Kanton Thurgau und übernahmen die Heimleitung eines Kleinheims für zehn Kinder mit herausfordernden Lebensumständen. Acht Jahre lang begleiteten wir sie intensiv und bauten eine enge Bindung auf. Schliesslich wurde es meiner Ehefrau zu viel, und wir suchten etwas Neues. Danach arbeitete ich elf Jahre im Wohnheim Sonnenburg in Weinfelden mit Männern mit psychischen Beeinträchtigungen und widmete mich zudem der Gartenpflege.

Mit 63 Jahren liess ich mich frühpensionieren und nahm mir Zeit für mein Hobby: das Schreinern von Sitzlehnstühlen. Wegen meiner Parkinsonerkrankung musste ich diese Leidenschaft leider aufgeben. Durch die Krankheit und nach dem Tod meiner geliebten Ehefrau wurde der Alltag zunehmend schwieriger.

Schliesslich entschied ich mich für den SATTELBOGEN und ich kann sagen, dass es sich hier wirklich wie «MIS DEHEI» anfühlt.

Christian Baumann
geschrieben mit Olivia Bleiker, Leiterin Aktivierung





SATTELINO

Im Rahmen meiner Abschlussprojektarbeit der dritten Sekundarschule darf ich bis Ende April mein Projekt SATTELino im SATTELBOGEN umsetzen.

Mein Ziel ist es, den Bewohnenden die Möglichkeit zu bieten, selbstständig einzukaufen. Dies fördert ihre Selbstbestimmung, Mobilität und Selbstwirksamkeit. Gleichzeitig soll das Projekt einen sozialen Treffpunkt schaffen und zu Gesprächen einladen.

Das Projekt besteht aus mehreren Teilen: dem Bau eines Marktstandes, der Gestaltung eines Werbeflyers, einer Umfrage zu Wünschen und Vorlieben sowie schliesslich dem Verkauf an fünf Freitagnachmittagen. Zwei Verkaufsnachmittage haben bereits stattgefunden. Wir hatten viel Kundschaft, schöne Begegnungen und viele zufriedene Gesichter.

Frau Gertrud Gerber hat sich, nachdem sie vom Lädeli erfahren hat, gleich spontan angeschlossen und ebenfalls einen kleinen Stand mit ihren wunderschönen gestrickten Socken und Kleidern eröffnet. Ich freue mich sehr über diese Zusammenarbeit und bin froh, dass auch Frau Gerber bereits erfolgreich war.

Auf die noch kommenden Lädelinachmittage im Eingangsbereich des SATTELBOGEN freue ich mich sehr und hoffe auf weitere schöne Begegnungen.

Nino Scheidegger, Schüler



WIR GRATULIEREN …

… Nadja Menzi zum erfolgreichen Erwerben des Zertifikats «Führen in der Hotellerie-Hauswirtschaft».

Herzlichen Glückwunsch!

SATTELBOGEN Team

WIR GRATULIEREN …

… Silvia Studerus zum erfolgreichen Erwerben des SVEB-Zertifikats «Ausbilder/-in Einzelbegleitung».

Herzlichen Glückwunsch!

SATTELBOGEN Team



VERÄNDERUNGEN IN DER GRUNDHALTUNG DES SATTELBOGEN

Der Schlussbericht des Zwischenaudits der Firma EdelCert vom November 2022 im Rahmen der qualitépalliative-Zertifizierung hat uns dazu bewogen, das Thema assistierter Suizid in verschiedenen Gremien vertieft zu diskutieren.

Im Bericht wurde festgehalten, dass die damalige Grundsatzerklärung zur Beihilfe zum Suizid zwar klar formuliert und kommuniziert war, jedoch als zu restriktiv und nicht mehr zeitgemäss eingeschätzt wurde. Auf Empfehlung des Auditors nahmen wir uns dieser Thematik an und prüften die bisherigen Haltungen und Regelungen kritisch.

Es folgten interne Diskussionen, und im Jahr 2023 fiel der Entscheid der Betriebskommission und des Vorstands, dass ein assistierter Suizid grundsätzlich in den Räumen des SATTELBOGEN zugelassen wird. Die Fachgruppe Palliative Care wurde beauftragt, die entsprechenden Rahmenbedingungen und Abläufe auszuarbeiten. Die Mitglieder der Fachgruppe haben sich intensiv und sorgfältig unter Berücksichtigung der Rechtslage sowie der persönlichen Freiheit der Bewohnenden mit der Thematik auseinandergesetzt.

Wir unterstützen unsere Bewohnenden darin, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Dazu gehört auch die Anerkennung des freien Willens, das eigene Leben in bestimmten Situationen beenden zu wollen. Da ein assistierter Suizid jedoch nicht nur die betroffene Person, sondern auch das soziale Umfeld wie Mitbewohnende, Mitarbeitende, Zugehörige sowie nahestehende Personen betrifft, wurde ein institutionelles Vorgehen definiert, das diese unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigt. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde schlussendlich als eigenes Konzept von der Geschäftsleitung freigegeben.



Dadurch ist es neu möglich, dass Bewohnende, die sich im Rahmen ihrer Selbstbestimmung für diesen Schritt entscheiden, ihren persönlichen Lebensweg auch mit einer am Markt zugelassenen Sterbehilfeorganisation in den Räumlichkeiten des SATTELBOGEN zu Ende gehen können.

Die Voraussetzungen dafür können auf unserer Webseite nachgelesen werden. Für weitere Fragen dürfen Sie sich an die jeweilige Teamleitung oder an die Leiterin Pflege und Betreuung, Sonja Flick wenden.

Dieser Haltungswechsel bedeutet für alle Beteiligten, einen neuen Weg zu gehen und dennoch die Grundsätze der Palliative Care weiter zu verfolgen.

Sonja Flick, Leiterin Pflege und Betreuung

ZUGEHÖRENDEN-ABENDE 2026

Der Austausch mit den Zugehörenden ist uns ein grosses Anliegen. Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu unseren Zugehörenden-Abenden ein.

Diese bieten Gelegenheit, Einblick in unsere Arbeit zu erhalten, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dieses Jahr steht das Thema Kinästhetik im Mittelpunkt. Gerne stellen wir Ihnen unseres handlungsbezogenes Fachkonzept vor und geben Ihnen einen Einblick in dessen Anwendung. Unsere beiden Fachexpertinnen auf diesem Gebiet, Claudia Huber und Ramona Räss, werden die Abende abwechselnd gestalten, sodass Sie jeweils eine der beiden persönlich erleben können.

Kinästhetik kann auch als Kunst der Bewegungswahrnehmung verstanden werden. Sie hilft, Bewegungen der Bewohnenden schonend und kraftsparend zu unterstützen, indem deren Eigenaktivität angeregt wird. Pflegende lernen, wie sie durch bewusste Berührung und gezielte Bewegungsführung die vorhandenen Fähigkeiten der Bewohnenden nutzen können, z. B. beim Aufstehen, ohne zu heben oder zu tragen. Die Bewohnenden erleben, wie sie sich bewegen und vieles weiterhin selbstständig tun können. Für alle Beteiligten wird die körperliche Anstrengung reduziert. Zudem werden Interaktion und Kommunikation gefördert sowie die Lebensqualität und das Wohlbefinden gesteigert.

Ergänzend werden wir erneut Informationen weitergeben und Raum für Austausch und Gespräche bieten.
Die schriftliche Einladung wird Ihnen jeweils etwa sechs Wochen vor dem entsprechenden Termin zugestellt.

Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Flick, Leiterin Pflege und Betreuung

WICHTIGE TERMINE



TERMINE BEWOHNENDE

Mai

03. 10.00 h Stadtmusik Bischofszell: Geburtstagsständli
07. 10.00 h Kath. Gottesdienst
07. 14.30 h Peter Thoma: Bildpräsentation
10. 15.00 h Matthias Zogg und Willi Bösch: Schwiizerörgeli
12. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS BÜRGERHOF
21. 10.00 h Kath. Gottesdienst
25. 15.00 h Yvonne Suter: Schlager
28. 10.15 h Evang. Gottesdienst HAUS SATTELBOGEN

Juni

04. 10.00 h Kath. Gottesdienst
06. 10.30 h SATTELBOGEN Fest
09. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS BÜRGERHOF
09. 15.00 h Peter Thoma: Bildpräsentation
11. 10.15 h Evang. Gottesdienst HAUS SATTELBOGEN
11. 20.00 h Jahresversammlung Verein SATTELBOGEN
17. 09.00 h Hörgeräteservice für Bewohnende
21. 15.00 h Corale Pro Ticino di San Gallo: Volkslieder

NICHT VERPASSEN

Bilderausstellung:

Albin Kühne
«Wilde Tiere der Welt»
Bilder mit Pastellkreiden und Aquarellfarben

10.05.2026: Muttertag

Zeit, DANKE zu sagen …

Wir verwöhnen Sie gerne mit unserem feinen Muttertagsmenü

(Anmeldung bis 6. Mai erwünscht)

Es Grüessli us de Chuchi

*****

Jungblattsalat mit Radiesli
Grissini und Erdbeer-Vinaigrette

*****

Bärlauchschaumsuppe

*****

Kalbsbraten
mit Morchelrahmsauce
Kartoffelgratin
Grüne Spargeln

*****

Beeren-Pavlova
(zus. CHF 3.-)

CHF 35.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINE MITARBEITENDE

Mai

05. 07.30 h Team Pflege und Betreuung: BLS AED Kurs
05. 13.30 h Alle Mitarbeitende: BLS AED Kurs
05. 14.00 h Team Pflege 4: Sitzung
06. 14.00 h Team Pflege 3 und 5: Cleverer Transfer
07. Mitarbeitenden-Ausflug Gruppe I
12. 14.00 h Kader: Sitzung
13. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
13. 14.00 h Team Pflege 2: Sitzung
19. Mitarbeitenden-Ausflug Gruppe II
26. 14.00 h MDS Koordinatoren: RAI Schulung

Juni

02. 07.30 h Team Pflege und Betreuung: BLS AED Kurs
09. 14.00 h Kader: Sitzung
10. 14.00 h Team Pflege 1: Cleverer Transfer
12. Mitarbeitenden-Ausflug Gruppe III
16. Mitarbeitenden-Ausflug Gruppe IV
16. 14.00 h Team Pflege und Betreuung/ Hotellerie: Schulung, Umgang mit sehbehinderten Menschen
17. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
18. 12.00 h Neue Mitarbeitende: Einführung mit Mittagessen
18. 14.00 h Alle Mitarbeitende: Konzeptschulung, Assistierter Suizid
23. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Schulung, Bewohnendensicherheit

Bitte beachten

Die katholischen Gottesdienste finden immer zu folgenden Zeiten statt:

10.00 h HAUS BÜRGERHOF
10.15 h HAUS SATTELBOGEN

IMPRESSUM

Redaktionsleitung
Stanislava Hildbrand

Redaktion
Leo Bär, Olivia Bleiker, Alessandra Frei, Heike Gander, Sonja Germann, Nadja Keller

Bildredaktion
Stanislava Hildbrand, Alessandra Frei

Medienkonzept
Marco Predicatori, pulpcom, 9220 Bischofszell

Layout und Druck
Rüesch AG, 9424 Rheineck

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Herausgeber
SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00
info@sattelbogen.ch
www.sattelbogen.ch

Erscheint 6-mal jährlich in einer Auflage von 1'500 Exemplaren